

EN SILBERSTREIFE

Lustspiel in 2 Akten von Hanna Frey

Personen: (*Einsätze ca.*) **4 H / 5 D** ca. 90 Min.

Susi Keller (186)	Angestellte in der Pension Schwarzer Adler
Kurt (109)	Hausbursche, in Wirklichkeit Martina
Rene Lüthi (172)	Töffreak, Gast
Noldi (156)	Original, Gast
Nora Saladin (80)	Stadtdame, Gast
Marga Wintsch (52)	Ehefrau von Heiner, Gast
Heiner Wintsch (61)	Ehemann von Marga, Gast
Evi (35)	Gast, Geliebte von Luki
Luki (42)	Gast, Freund von Evi

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Foyer der Pension Schwarzer Adler

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild: In beiden Akten gleiche Kulisse. Ein und Ausgang ohne Türen, eine Türe für den Privatbereich. Eine Rezeption, Tischchen, Stühle, ev.Garderobe. Poster von der Bergwelt.

Vorwort und Inhaltsangabe: In der Pension "Schwarzer Adler" ist Hochbetrieb. Es treffen neue Gäste ein und Susi hat alle Hände voll zu tun. Kurt der Hausbursche, soll ihr dabei helfen. Er hat für 2 Wochen einen Ferienjob in der Pension und hat sich das alles viel leichter vorgestellt. Ausgeschrieben war die Stelle für Kutschenfahrten und Hausarbeiten, nur für junge Burschen. Die Stelle bekommt nur ein Mann, aber Martina möchte unbedingt Geld verdienen und die Ferienjobs sind rar. Es geht alles gut bis Rene Lüthi aufkreuzt und Martina, alias Kurt, sich unsterblich verliebt. Die Schwierigkeiten fangen erst recht mit Noldi an.

Er steckt überall seine Nase hinein und macht Susi und den Gästen das Leben schwer. Bis sich Martina und Rene finden gibt es viele Turbulenzen zu überstehen.

1. AKT

1. Szene

Kurt, Susi

Kurt sitzt gestresst auf einem Stuhl und telefoniert mit seinem Händy

Kurt: *(Frauenstimme)* Nei Selina, das send alles anderi als Feerie, das esch es Ghetz vo eim Egge in andere... wösse-wösse, nei das han ich ned gwösst... en Chrampf und en Schenderei esch das.

Susi: *(ruft von hinten)* Kurt! --- Kürtel!!!

Kurt: Scho werd ich weder verlangt. *(steht auf)* Duu, ich muess, sosch macht d Susle weder es Drama.

Susi: *(kommt, streicht sich übers Gesicht, vorwurfsvoll)* Aber ned scho weder am Droot. Du weisch dass i zwänzg Minute s Poschtauto aachonnt.

Kurt: *(Männerstimme)* Ich be grad fertig.

Susi: Hoffentlich... sosch han ich en Tobsuchtsaafall. *(ab)*

Kurt: *(Frauenstimme)* Joo... si lauft uf em letschte Zagge will de Chef im Spital esch ... wäge was? Blindarm, und das zmittzt i de Nacht. Vo dere Uufregig han ich nüt ghört, ich gheie all Obe halb tod is Bett. Was Disco! Ich ha allwäg de Zyt i Disco. Doo hetts e keini und das tobbelidumme Poschtauto fahrt nume bes Zobe am achti.

Susi: *(kommt mit Prospekten)* Kurt!! Hänk ab!

Kurt: *(Männerstimme)* Bes bald Müüsli... Tschau-tschau. Schätzi tschau. *(versorgt das Händy)*

Susi: Kürteli! Wenn mer in Zuekunft wänd zäme...

Kurt: Muess ich mit Ross und Wage a d Haltstell?

Susi: ... Wänd zäme uuschoo, pariersch du oder mer händ es Problem! Häsch mech verstande?!

Kurt: Han ich de Blindarm verboche oder de Chef?

Susi: Los guet zue Bürschtli, äntwäder schleike mer zwöi ab sofort de Chaare oder de häscherets und tschädderts nume no. Was esch der lieber?

Kurt: Bes doch ned immer grad iigschnappet.

Susi: *(streckt die Hand hin)* Was esch?

Kurt: *(zögert, geben sich die Hand)* Guet... aber ohni Garantie.

Susi: Es gett für nüüt me en Garantie.

2. Szene:

Rene, Kurt, Susi

Rene: *(kommt in Töffkleidung, schwarze Hände, atmet stark)*

Beide: *(grüssen)*

Rene: Chönnte sie mehr wiiterhälfe?

Susi: Sehr gärn. Wünsche sie es Zimmer?

Kurt: Woouuw... woouuw. *(begeistert)*

Susi: Was wotsch?

Kurt: Nüüt... ich nehme s Elektromobil. *(ab)*

Susi: Siit ere Woche die erscht vernünfftig Entscheidig!

Rene: Esch er ned eso bi de Sach?

Susi: Wies die junge Burschte au so händ, luuter Flause im Kopf.

Rene: Ich hetti gärn vo ene en Uuskunft. Wie wiit goots bes zur nächschte Töffgarasch?

Susi: Töff? Das wösst ich ned emol. En Autogarasch hetts im Nochbersdorf, aber Töff. *(zuckt mit den Achseln)* Im Bronsche-Telefonbuech, det villedt.

Rene: Gärn, wenn sie eis händ... dörf ich d Händ wäsche?

Susi: Toilette send doo... bitte.

Rene: Danke. *(ab)*

3. Szene:

Kurt, Susi, Rene

Kurt: *(kommt)* Bliibt de doo?

Susi: Nei, er suecht en Töffgarasch... Was interessiert dech de Typ überhaupt?

Kurt: Darf ich ned frooge?

Susi: Kurt, s Poschta-u-t-o.

Kurt: Jooohh... ich gange jo. *(schleppend)*

Susi: Lauf ned wie es Trampeltier.

Kurt: Ewigs nätschisch a mer ume. *(ab)*

Susi: Und du muulisch ume! Miin Gott, de Körtel macht mech no fertig. *(geht zur Rezeption)* Die letscht Woche en Närvesaagi und das muess ich no en ganzi Woche uushalte. Alles muess ich dem Joggel zäh Mol sääge.

Rene: *(kommt)* Verchaufe sie au Getränk?

Susi: Sälbverständlich, im Durchgang hetts en Getränkeautomat... Doo wär no s Bronsche-Telefonbuech.

Rene: Danke. *(legt es auf den Tisch)* Zerscht muess ich öppis z Trinke haa. *(zückt den Geldbeutel)* Ich haa en Soudurscht. *(ab)*

Susi: *(schaut ihm versonnen nach)* Nää-ää... das esch ned mini Chragewyti... do chönnt ich no versuure, ned einisch öppis wo mer uf Aahieb wörd gfalle.

Rene: *(kommt mit Colabiüchse)* Sie... mindisches vier Kilometer han ich mini Goldwyn gstoosse... ich bruuche dringend es Ersatzteili.

Susi: Mit dem chan ich ned diene... deet, näme sie s Bronsche-Telefonbuech. *(ab)*

Rene: *(schaut ihr nach)* Hübsch... aber ned min Fall. *(setzt sich)* I dem Kaff händs alli Fraue versteckt, ned ei einzigi han ich gsee. Ga... Gar... Garasch... vo-n-ere Töffgarasch kei Spur.

Susi: *(kommt mit Badetücher)*

Rene: Donnerwätter, kei Garasch, kei Schnee, kei Disco, nüüt, luuter nüüt.

Susi: Mol, es Poschtauto.

Rene: Wo dänk nur all Schaltjohr fahrt.

Susi: Für sie fahrts erscht weder im nächschte Johrhundert.

Rene: Vo dem Vehikel ben ich Gottlob ned abhängig.

Susi: Soo? Eri Larifaari-Maschine esch doch kaputt. *(ab)*

Rene: *(steht auf)* Wie säge sii miner Goldwyn?! ... Das esch en frächi Zwätschge. *(setzt sich)* Aber do esch alles möglic was es a andere Orte ned gett.

4. Szene: Noldi, Rene

Noldi: *(kommt mit Skiausrüstung, Rucksack, stolpert, alles fliegt auf den Boden)*
Oouu-ouu-ouuu... Verdorinomol... Häsch das gsee?

Rene: *(steht auf)* Was sell denn das gää? *(hilft aufräumen)*

Noldi: En zirkusriifi Landig! Weisch was die a d Haltstell gschickt händ?
(sammelt seine Sachen ein)

Rene: De Huusburscht vom schwarze Adler.

Noldi: De hett kei Chraft und kei Speuz, zerscht han ich gmeint es syg es Meitli.

Rene: Chasch dänke, das esch halt no es Bubi.

Noldi: *(hat alle Sachen)* Und doo, esch doo wenigstens öppis knuschprigs ume?

Rene: Jo jo, jung, aber räss wie Appezäller.

Noldi: *(verzieht das Gesicht)* Immer han ich Päch.

Rene: Wie ich mit de Goldwyn.

Noldi: Esch das en Hamschter?

Rene: Soo en Beleidigung für min Töff!

Noldi: Aahaa, das Gschwüür wo verusse stoot ghört diine.

Rene: Du häsch doch kei Ahnig! Die Goldwyn Jamaha choschtet zwösche 40--50 tuusig.

Noldi: Wäg desse han ich gliich mini Schiiuusrüschting dra hee gstellt.

Rene: A mini Goldwin?!

Noldi: Machts öppis?

Rene: Eis Kratzerli und du zahlst! *(ab)*

Noldi: Cha de Mönsch es Gschiiss mache.

5. Szene:

Susi, Noldi, Nora

Susi: *(kommt mit Zeitungen, legt sie auf das Tischchen)* Herzlich willkomme i de Pension „schwarze Adler“!

Noldi: Grüezi, mis Ankebälleli. De Töffheini hett zwar vo Appezäller verzellt.

Susi: Sii send secher de Noldi, so wiit ich mech mag bsinne.

Noldi: Mer händs gar luschtig ghaa am Telefon.

Susi: Sii secher.

Noldi: Säg mer nume du, ich säge allne Lüüte du.

Susi: Also Noldi, du häsch s Zimmer 101. Muesch nume no s Formular uusfülle.

Noldi: Muess ich... chasch du das ned für mech?

Susi: Guet, aber ned grad jetzt. Do wär de Zimmerschlüssel, 101.

Noldi: *(nimmt ihn)* Ganz verreckt, wo i aller Wält händ er soo vill Zimmer?

Susi: Hundert esch für d Etasche und s Eis fürs Zimmer, so eifach. Die ganz Schiiuusrüschting chasch im Cheller unde in Schiiruum stelle. Und mit de Schiischue darfsch denn ned is Zimmer.

Nora: *(sehr elegant, mit Katzenkorb, macht einen Bogen um Noldis Ski)*

Noldi: Esch das alles?

Susi: Für de Momänt schoo.

Noldi: *(nimmt seine Sachen umständlich auf)* Also, ufs 100-ti chöme d Schiischue, ufs 1 die erscht Etasche und im Cheller unde hetts Müüs für de Madam iiri Katz. *(stösst sie mit dem Ski an)*

Nora: Aaauuu... passe sie doch uuf, sie Grobian.

Noldi: Tschuldigung... esch gärn gscheh. *(ab)*

Nora: En unsympatische Kärli... Soo, do wär ich. Ich be d Frau Nora Saladin, ich wünsche, dass sie mech ned näb dem Monschter iiquartiere.

Susi: Es freut mech, sie im schwarze Adler willkomme zheisse. Min Name esch Keller. Für sämtlichi Aalegge wände sii sech a mech. Sie händ s Zimmer 202.

Nora: Send sie besorgt drum, mer de uufdringlich Plauderi vom Liib zhaa.

6. Szene:

Rene, Nora, Susi, Kurt

Rene: *(stürmt herein)* Woo... esch... das Mönsch!? Das Mönsch breng ich um!

Nora: Der Mensch!

Rene: Das Mönsch hett mer en 3mm lange Chratzer i mini Goldwyn gmacht!

Nora: Der Mensch, das stoot i jedem Wörterbuech.

Rene: Für de Chratz hilft keis Wörterbuech! Sie chönne sech sälber überzüüge.

Nora: Bruche sie en Aawalt? Ich cha ine jeder Ziit diene. Min Sohn chan ich ene wärmschtens empfähle.

Susi: Zerscht muess mer doch de Chratzer aaluege, bevor en Aawalt uf de Plan muess.

Nora: Frau Keller, füere sie eri Pension, ich kümmerere mech um das Korpus delikti. *(beide ab, Rene stösst mit Kurt zusammen, der 2 Koffer schleppt)*

Kurt: *(Koffer fallen zu Boden)* Heee! Pass doch uuf!

Nora: *(kommt retour)* Garcon! Mini wärtvolle Koffer send sech das ned gwohnt. Brengere sie alli zäh Gepäckstück ufs Zimmer 202. Verstande?! *(stolziert ab)*

Rene: Nemms ned tragisch. *(schlägt Kurt auf die Schulter, er geht in die Knie)* Kopf hoch. *(ab)*

Kurt: De sell mer nomol e paari obeabe haue, denn chan er öppis erläbe.

Susi: De hett das kameradschaftlich gemeint. I eusem Gwärb muess mer das möge verträge.

Kurt: *(brüstet sich)* In Zuekunft geb ich ganz fräch zugg.

Susi: Secher ned! Das doo, das esch en Läbesschuel, immer zuvorkommend, aaständig und galant. Und wenn die ganz Meuti chönntisch zum Tüüfel schicke.

Noldi: *(kommt mit der ganzen Ausrüstung)* Im Chäller hetts kei Schiichäller ghaa.

Susi: Kurt, zeig im Noldi de Schiiruum.

Kurt: De esch aagschriebe.

Susi: Ku-urt.

Kurt: Jooo-joo.

Noldi: *(übergibt das ganze Bagaschi Kurt)* Kurtli, zeig wievill Chraft du häsch.

Kurt: *(fällt fast zusammen, brummelt)* Lüüteschender... de Gwaaggi chönnt sin Plonder sälber schleppe. *(ab)*

Noldi: De Kürteli hett kei Muskle und kei Pfupf. *(ihm nach, ab)*

Susi: *(stützt den Kopf auf und stöhnt)* Und de Chef im Spital... doo chunnsch jo Vögel über.

7. Szene:
Marga, Heiner, Susi

Marga: *(kommt mit Heiner, diskutieren)* Nei Heiner, so chasch ned sii. De Huusburscht überchonnt es Trinkgäld.

Heiner: Für wäs? Ich lade Koffere uuf, lade weder ab und für das well dee Gäld.

Marga: Er cha doch nüüt derfür, wenn die Stadtdame so vell Plonder mitschleickt.

Susi: Hätzlich willkomme im schwarze Adler. *(beide grüssen)* Sie send secher Herr und Frau Wintsch.

Heiner: Mer händ zäme telefoniert.

Marga: Chöme mer jetzt das Zimmer über mit em grosse Balkon und de schönschte Uussicht?

Susi: Sälbverständlich Frau Wintsch.

Marga: Wieso händ sie kei Schnee?

Susi: De Fön hett die letscht Woche alles ewäg putzt, jetzt warte mer sehnsüchtig uf Nöie.

Heiner: Schnee bruuch ich keine.

Marga: Aber Heiner, denk a de schön Märliwald, a die verzuckeret Landschaft...

Heiner: Papperlapapp... de sell denn choo wenn mer abreise.

Marga: Heiner! Du hettisch am Telefon chönne froge und denn hettisch mich mit zäh Ross ned doo häre brocht.

Susi: Kutschefahrte biete mer au aa.

Heiner: *(hört nicht zu)* Jetzt send mer doo, das esch s billigschte Angebot wiit omeand.

Marga: Dini Billigferie kenn ich! Im Sommer esch de Strand nume drei Kilometer vom Hotel ewäg gsii und jetzt kei Schnee.

Heiner: Schnee - Schnee, Bier wär mer lieber.

Susi: Würde sie das Formular uusfülle, do äne chönne sie Platz nää.

Heiner: *(nimmt das Formular)* Das mach ich.

Marga: Wer sell denn d Koffere hole?

Heiner: Das Bleichgsicht vome Huusburscht.

Marga: Zletscht macht er no es Gnoosch.

Heiner: Füll du de Fakel uus, das Bubi muess mer ned eusi Koffere zur Sou mache. *(ab)*

Susi: Soo en ungschickte esch de Kurt au weder ned.

Marga: Min Maa sell nome goo! Wösse sie, mängisch esch er unuusstehlich.

8. Szene:

Luki, Evi, Susi, Marga, Noldi, Kurt

Luki: *(kommt mit Evi, Koffern und Taschen, sehr verliebt)* Chäberli, magsch no?

Evi: *(flötet)* Jooo Schätzli *(stellen die Koffer abseits, engumschlungen)*

Marga: Die junge Lüüt, verliebt und liechtgläubig.

Noldi: *(kommt mit Kurt)* Mit em Poschtauto muess ich is Nochbersdorf fahre und deet find ich Schnee. Wieso händ die Schnee und iir e keine?

Kurt: Well die Schneekanone händ. *(ab)*

Noldi: Send die gschiiite Lüüt ned uf die Idee choo, ei Nacht bi dene und die ander bi euch lo z schneie.

Susi: Die Kanone send fescht montiert, die cha mer ned züggle.

Noldi: Denn muess ich also mit em Poschtauto und dem ganze Bagaschi is Nochbersdorf fahre, nume well er kei Schnee händ.

Marga: Wenn ich das gwösst hett, wär ich nie doo häre choo.

Luki: Mer händs gwösst, drom händ mer au kei Schiiuusrüschting mitgnoo.

Evi: Mer tüend lieber d Zwöisamkeit gnüsse.

Noldi: Doo chasch denn, ohni Frau... Du Alperösli, du chönntisch mit mer cho Schiifahre.

Susi: Tuet mer leid, ich ha kei Ziiit.

Luki: Derföör dörfsch all Tag mit em Poschtauto hin und her fahre, das hett au Freud, wenn s ned ellei esch.

Noldi: Im Poschtauto sett mer für sini Geduld en Silberstreife umehänke und dine dumme Sprüch es roseroots Mäscheli. Und diner Verliebtheit Scheuklappe, dass de Abgrund ned gseesch. *(nimmt Noras Koffer, ab)*

Luki: De hett doch en Dachschade.

Evi: Ned nome eine.

Susi: Wörded er die Formular no uusfülle, *(gibt Blätter)* nochhär chöne sie de Schlüssel hole. S Zimmer 203.

Luki: Danke... Chäferli, hilfsch mer uusfülle?

Evi: Gärn Schätzli. *(setzen sich abseits)*

9. Szene:

Rene, Nora, Susi, Kurt, Heiner, Marga, Luki, Evi

Rene: *(kommt mit Nora)* En Anwalt... ich weiss ned rächt.

Nora: Es Telefonat und miin Sohn übernimmt de Fall.

Susi: Mini Herrschafte, esch de Chratzer wöcklich so schlimm?

Nora: *(setzt Brille auf)* Mit de Brülle zirka drei Millimeter.

Susi: Das well ich sälber aaluege, bevor mer us ere Mugg en Elefant mache.

Nora: *(zieht Brille ab)* Frau Keller, ich ha no nie übertriebe! Überzüüge sie sech, wenn ich bitte darf. *(beide ab)*

Rene: Villecht esch de Chratzer vome ne Schei, so schlimm esch es jo au weder ned.

Kurt: *(kommt mit zwei Koffern, stösst mit ihm zusammen)* Scho weder! Machschesch das extra?!

Rene: Du besch gar chlii, en richtige Suppechaschper. *(gibt ihm eins auf die Schulter, er sinkt zusammen)*

Kurt: *(wütend)* Am liebschte wett ich dech aaspeuze!

Rene: (*amüsiert, stellt einen Stuhl hin*) Vo doo obe hettisch besseri Preichi.

Marga: (*entschärft die Situation*) Löönd sie doch de Kurt in Rue, lueg doo, hesch es Trinkgäld. Mach aber ned, dass das min Maa merkt. (*Rene ab*)

Heiner: (*kommt mit Koffern*)

Kurt: Danke villmol. (*schnell an Heiner vorbei, ab*)

Heiner: Hesch du dem es Trinkgäld gää?

Marga: Gwöss ned.

Heiner: Hesch de Fakel uusgefüllt?

Marga: Fascht.

Heiner: Muess ich das au no mache?!

Marga: Verderb mer d Feerie ned no ganz.

Evi: Sie, was muess mer doo schriibe?

Marga: Ich hälfe ine gern. Heiner, du chasch euse uusfülle. (*geht zu ihnen*)

Heiner: Grossartig, mini Frau esch ned z zahle. (*setzt sich*)

10. Szene

Rene, Nora, Susi, Kurt, Heiner, Marga, Luki, Evi

Susi: (*kommt mit Nora und Rene*) Das cha unmöglich vo de Schii sii. Es hett jo no chli Ölspuure.

Nora: En Laborundersuech wird das bewiise.

Susi: Und sosch nüüt mee! Mit Autopolitur cha de Herr Lüthi das go putze und denn well ich nüüt mee ghöre.

Rene: Aber de Chratzer esch ned vo mer, ich ha immer...

Susi: Das Thema esch abgeschlosse. Han ich gmeint. (*ab*)

Nora: Löönd sie sech das lo biete?

Rene: Soo muess sii mer nie me verbii choo, sosch häscherets.

Susi: (*bringt Politur und Lappen*) D Gebruuchsaawiisig stoot uf de Büchs.

Rene: Soo blööd ben ich au! Mit Politur kenn ich mech zuefällig uus.

Kurt: (*kommt mit Gepäck*)

Susi: En Pluspunkt für sie.

Rene: Sie müend ned meine (*steht Kurt auf den Fuss*)

Kurt: Auuuu! (*lässt alles fallen, hüpf umher*) Häschi keini Auge im Grind! Du besch... de hinderletscht Chnoche!

Rene: Entschuldigung... dech han ich ned gseh. Pass nome uuf, dass ned onder en Koffer chonsch, aber ich chome dech de cho rette. (*schlägt ihm auf die Schulter, ab*)

Kurt: (*wirft ihm ein Gepäckstück nach, trifft nicht*) Idiot!!

Nora: Garçon! Was fällt der ii?! Du zahlst Schadenersatz!

Susi: (*stellt sich dazwischen*) Frau Saladin, beruehige sii sech, sii tüend jetzt eres Formular uusfülle, (*leitet sie zum Tischchen*) und denn überchöme sie de Zimmerschlüssel. Kürteli, stand ned ume und hol s räschtliche Gepäck. (*leise*) Sosch schmier ich der e paari abe.

Kurt: Probiere nome, ich be grad eso i de Stimmig. (*ab*)

Nora: Es Trinkgöld geb ich dem unhöfliche Ruech ned!

Susi: Das esch ned obligatorisch, das esch Ermässigssach. Esch scho öpper fertig?

Marga: Sofort.

11. Szene

Rene, Nora, Susi, Heiner, Marga, Luki, Evi

Noldi: (*kommt in Socken*) Maiglöggli, häschi du mer en grosse Schruubezieher?

Susi: Für was bruuchsch de?

Noldi: Zum kchchch mache. (*macht Würgebewegung*)

Kurt: (*kommt mit zwei Koffern*) Das hört jo nömmen uuf... Und de Lüthi, de Hanswurscht, de verchlopf ich.

Susi: Kurt! Benimm dech.

Kurt: De unmöglich Mönch bruucht mech ned immer zäme z schloo.

Luki: (*kommt mit Evi und Formular zu Kurt*) Das esch under Töffreaks so üblich.

Evi: Muesch em halt au eini uf d Achsle chlopfe, dass er morn no draa denkt.

Noldi: Aber zerscht muesch no echli Muskle uufbaue. Jetzt machsch emol für de Aafang 25 Liegistütz.

Susi: De Kurt sell sini Muskle bem Koffere träge uufbaue. Das esch besser als jedes Fitnesscenter. (*schickt Kurt hinaus*)

Kurt: (*brummelnd ab*)

Luki: Euses Formular esch fertig.

Susi: (*schaut es an*) Joo... esch i de Ornig... Dörf ich euch no es paar Mitteilige mache.

Noldi: Maiechäberli, ich ha Feerie, ich be ned im Militär.

Susi: S Morgeässe esch vom ahti bes am zähni im Spiessaal. Be dem Spezialangebot, wo sie alli buechet händ, getts für jedes es Lönschpäckli.

Noldi: Wenn getts Znachtässe?

Susi: Nur Zmorge und de Lönsch.

Nora: Mer längt das vollkomme.

Noldi: Der villedt, aber mer ned.

Nora: Für sie immer no "sie".

Noldi: Frauemänteli, tue ned so heikel.

Susi: En Getränkeautomat hetts im Durchgang, be wiitere Froge stoon ich ene jeder Ziit zur Verfüegig.

Noldi: En Schruubezieher, mis Schneeglöggli. (*hält die Hand hin*)

Susi: Noldi, ich be nonig fertig

Heiner: Bes emol ruehig, du Schnörri!

Susi: Am halbi elfi tüend sie de Radio und de Fernseh...

Noldi: Zum Fenschter use rüere.

Susi: (*schaut ihn strafend an*) Uf Zimmerlutstärchi iischalte und Dusche...

Noldi: Du chonsch mer au no verbii, duu! Chomm ich am Morge am vieri hei vo miner Suuftour, well ich no dusche!

Alle: *(reklamieren)*

Susi: Mini Herrschafte! Mini Herrschafte, jedes nemmt uf s ander Rücksicht...

Noldi: Äplerschilbi adee, mit dene Chnörz chasch jo ned feschte.

Heiner: *(kommt mit Formular)* Gänd sie mer de Schlüssel, ich be bereits bedient.

Noldi: Wottsch du nüüt erläbe? Oder häsch dini Suufampfere mitgnoo?

Marga: Passe sie uuf was sie sääge.

Susi: Es tuet mer leid, ich cha nüüt derför... do händ sie de Schlüssel, Zimmer 102. En rächt en schöne Uufenthalt.

Heiner: *(beide nehmen Gepäck, auch eines von Nora, eines von ihnen nicht)* Mer wänd denn luege. *(ab)*

Marga: *(zu Susi)* Gäle sie, sie stelle dem Plagööri sis Muul ab. *(ab)*

Susi: Euses Huus gett s Bescht.

Noldi: Schlüsselblüemli, was hett si gmeckeret?

Susi: Du sellsch dech benäh, was au stimmt.

Noldi: S Läbe esch so churz und die rege sech ab allem uuf.

Susi: Darf ich ene Beide de Schlüssel gää.

Noldi: *(nimmt ihn)* Was händ er för en Zimmernummere? 203, schaad, das esch ned bi mer.

Luki: *(nimmt ihn weg)* Du machsch bes ich der d Fusch im Gsicht parkiere.

Evi: Bes in Zuekunft echli aaständiger, sosch chonsch vom Luki dronder. *(beide ab mit ihrem Gepäck)*

12. Szene

Nora, Susi, Noldi

Noldi: Was händ au die?

Susi: Dini Art möge i Gotts Name ned alli verliide.

Nora: Ich au ned, Frau Keller, sie Sorge derfür, dass mech de Herr nümme aaspricht.

Susi: Ich probieres, Frau Saladin.

Noldi: Chonsch du vo Basel?

Susi: *(macht Zeichen er solle still sein)* Darf ich ene de Schlüssel gää? 202.

Nora: Danke. De Garcon sell mer alles bringe.

Noldi: Wo häsch din Stubetiger, de Chorb esch leer?

Nora: *(reisst ihn weg)* Frau Keller, händ sie das gseh?! Was de gruusig Mönsch mit sine Dräckpfoote aalängt?!

Susi: Noldi geb Rueh.

Noldi: Es hett mech nume interessiert, wo d Chatz esch.

Susi: D Frau Saladin wünscht kei Konservation.

Noldi: Mache mers e soo, Chatzetigerchätz, ich rede und du losisch ned zue.

Nora: Frau Keller, muess ich mer das lo biete?

Noldi: Du chasch gar nüüt mache, es esch e soo.

Susi: De Kurt bringt iine alles. Ich wünsche iine trotz allem en nätte Uufenthalt.

Nora: Sosch ben ich denn uuszoge bevor iizoge. *(ab mit Katzenkorb)*

Noldi: Und de arm Kürteli wo kei Speuz i de Muskle hett, darf alles weder züggle.

Susi: Noldi hör uuf, mini Gäscht verruckt z mache.

Noldi: Was han ich scho gmacht? Nume probiert echli Schwung i d Buude z bringe. Aber die Steizitmönsche händ null Humor!

Susi: „Leben und leben lassen“ - esch mini Deviese. *(ab)*

Noldi: *(setzt sich auf den Koffer, stumpfsinnig)* Es esch ned rächt uf dere Wält, jede Mänätscher darf s blüeientschte Undernäme zum Tüüfel ruiniere und ich sell ned emol echli luschtig sii.

Susi: *(kommt mit Schraubenzieher)* Hock ned wie es Hüüfeli Eländ ome.

Noldi: *(steht auf, nimmt Schraubenzieher)* Nei, gäll Noldi, für das esch s Läbe vill z churz. Chomm Schruubezieherli, mer risse en Wälle.

Susi: Mach joo nüt kaputt!

Noldi: Heb Vertroue mis Schneeglöggli. *(nimmt ihr Gesicht und gibt der verdutzten Susi einen nassen Kuss, ab)*

Susi: Wwäähh. *(putzt sich den Mund)* Ich dreie no dore... vo jeder Sorte es himmeloberlausigs Exemplar.

13. Szene

Rene, Susi, Kurt, Nora

Rene: *(kommt mit Polierzeug)* Frau Keller, was händ sii do au für es Milchbubi iigstellt?

Susi: Er hett nur en Feeriejob.

Rene: Zerscht hett er en frächi Röhre gschwunge und won ich zuenem gseit ha, er sell emol en Rundi dreihe mit miner Goldwyn, hett er s Muul nömme zuebrocht.

Susi: De Kurt hett doch gar kei Fahrbewilligung für die Mühli.

Rene: Wie sääge sie miner Goldwyn?!

Susi: Be mer esch Töff eifach Töff.

Rene: Sii send uf em Holzwäg. Das esch en Goldwyn Jamaha und choschtet stolzi 40-50 tuusig.

Susi: Und wenn si 100 Tuusig choschtet, si cha ned mee als fahre.

Rene: Getts denn soo öppis! Mer stoot no de Verstand still.

Susi: Das esch ned mis Problem.

Kurt: *(kommt mit einem Koffer, schleppt ihn am Boden)*

Susi: Besch wahnsinnig! Lüpf gfälligscht de Koffer!

Kurt: Probiere doch duu!

Rene: Euch muess ich emol zeige wie das goot. *(es geht erst im zweiten Anlauf)* Donner und Doria, was hetts denn doo inne?!

Kurt: *(schadenfroh)* En Mini-Jamaha-Goldwyn-Löölmaschine.

Rene: Haa-haa-haaa.

Nora: *(kommt angerauscht)* Garçon! Wie lang muess ich no uf mis Gepäck warte!

Susi: De Kurt brengts sofort... Frau Saladin, han ich ene scho en Poschtcharte geh vom schwarze Adler?

Nora: Was ich bes jetzt ha esch de Zimmerschlüssel.

Kurt: *(nimmt zwei Koffer)* Und en frächi Schnörre. *(ab)*

Susi: Eini vom Dorf dörfe sie au no haa.

Nora: Schnee! Aber do hetts gar kei Schnee.

Rene: De händs wäge ene versteckt.

Nora: Junge Maa, send sii aagsteckt worde vom Oberplauderi?

14. Szene

Rene, Nora, Susi, Noldi, Kurt

Noldi: *(kommt, Sachen von Nora, am Arm Damenwäsche)* Du heilige Bim-bam! Mer hett öpper de Koffer klauet!

Susi: Be eus klauet niemer.

Nora: Um Gottes Wille! *(schlägt die Hände zusammen, setzt Brille auf)* Das send mini Chleider! Min Koffer! Frau Keller, was esch doo passiert?!

Noldi: Mach kei Uufstand Gottereputzerli. Eifach en Verwächslig.

Susi: Das esch genau das won ich hüt cha bruuche.

Nora: Frau Keller, bringe sie alli Sache i d Wöscherei.

Susi: Wie bitte?

Nora: Sämtliche Chleidigsstück wärde chemisch greiniget und d Wösch gwäsche. Das esch en Befähl!

Noldi: Das esch doch en Witz, oder?

Nora: Frau Keller, ich mache sie für de Irrtum verantwortlich. Ich legge keis Chleidigsstück me aa vom ganze Koffer. Das gruuset mer. *(sie schüttelt sich)*

Rene: Frau Saladin, das macht jetzt wörklich...

Nora: Herr Lüthi, kümmerere sie sech om eri Töff-Chratzer und ned um mini Wösch.

Susi: De Kurt werd bem Noldi de Koffer abhole und euses Huus werd sälbverständlich für die ganzi Reinigung uufchoo.

Noldi: Alperösli, wotsch du wörklich de ganz Plonder wäsche?

Susi: Häsch kei Ohre?

Noldi: Wenn das soo esch, denn hilft de Noldi fliessig mit. *(wirft alles zu Boden, trampelt darauf herum, singt)* „Tante Schuggi fahrt i de Wöschchuchi Goldwyn, Goldwyn, Goldwyn. Tante Schuggi, Tante Schuggi esch modern, hoch modern“. *(singt beim Weggehen die Strophe nochmals, ab)*

Nora: Ich be usser mer! Wie chönne sie zueloo, dass das Chrögelmannli en settige Phsychoterror verbreitet!?

Rene: Was cha d Frau Keller derför, wenn de Noldi spinnt?

Susi: Scho guet Herr Lüthi... De Kurt werd alles i d Ornig bringe.

Nora: Was de Bürschtel für en Ornig hett han ich erläbt. Bringe sie dem zerscht Disziplin und Schneid bi.

Kurt: *(kommt, deutet zurück)* De Noldi esch ned z zahle.

Nora: Du au ned! Du oberdoofe Suppegügge! *(ab)*

Kurt: Das esch en fräche Totsch.

Susi: Kurt, das han ich ned ghört, esch das klar.

Kurt: Alli trample und schlönd uf mer ume. *(schaut Rene strafend an)* Ich be au öpper und ned en Türvorleger, wo die ganz Meuti darf eri dräckige Schueh abputze.

Rene: Du übertriibsch, ich ha der nur kameradschaftlich uf d Schultere klopfet.

Susi: Es esch ned de Ziiptunkt zum settigi Chindereie z erörtere. Gang zum Noldi und hol de kaputt Koffer. *(Kurt will gehen)* Nimm sine grad mit, sosch muesch zwöimol laufe!

Kurt: Gang hol deete, gang hol doo! Immer muess ich uusfrässe was anderi aateigge! *(nimmt einen Koffer)* Er chönne mer all zäme. *(ab)*

Rene: *(seufzt)* Himmel nomol, esch das en Betrieb... Do wär ich scho lang uusgraschtet... Sii, send sii secher dass de im Noldi sin Koffer mitgnoo hett?

Susi: De Kurt esch zum Poschtauto abe, er werd doch hoffentlich no wüsse was i wem ghört und zuedem werde d Gäscht secher d Koffere aagschriebe haa.

Rene: Ich ha keini Etikette gseh.

15. Szene

Rene, Susi, Heiner, Noldi

Heiner: *(kommt mit Koffer)* Frau Keller, das esch ned euse Koffer! Wer hett euse Koffer gstohle?!

Susi: Do hetts en ganzi Uuswahlsendig, ihre esch secher derby.

Heiner: Neeii... nei, do esch er ned... Sii, sii send verantwortlich, wüsse sie das?!

Susi: Das esch mer klar Herr Wintsch, ich werde mich persönlich drum bemüeh.

Heiner: Die Pension esch en Blööterli-Betrieb, das werd sech ab sofort ändere, darf ich doch aanää.

Susi: Natürlich Herr Wintsch, euses Huus tuet sis Möglichschte.

Heiner: Sosch lehre sie mech kenne. *(ab)*

Rene: Mein Gott. Dem hett ich alli Erdeschand gseit.

Susi: Im schwarze Adler hett de Gascht rächt. Oberschtes Prinzip. *(ab)*

Rene: Die Keller tuet nume so cool, derbi wett si allne de Grind umedreie. *(nimmt Handy)* Das müesst ich ned haa... Stärnehagel, de Akku esch leer! Derbi sett ich im Brüeder telefoniere. Mini Goldwyn geb ich do obe ned ine Garasch. Wer weiss, villedt würde die mini Goldwyn mit eme Vorschlaghammer flicke.

Noldi: *(kommt mit offenem Koffer, Susi folgt)* Aber Ankebälleli, wieso machsch so es Drama?

Susi: Das weisch du ganz genau. De Koffer kaputt, d Kleider am Bode verstreut und es furchtbars Gnoosch. *(geht zur Rezeption)*

Noldi: (*singt, leert die restliche Wäsche auf den Boden*) Hebed euch am Bänkli, hebed euch am Bänkli, de Noldi macht es grosses Ränkli.

Rene: Ghei doch die Kleider ned all a Bode.

Noldi: Die wärde sowiso gwäsche. (*hebt Unterwäsche auf*) Du Lüthi, wie gfallt der de Saladine eri Underwösch?

Rene: Die interessiert mech absolut ned, de Akku esch leer und ich wett dringend telefoniere.

Noldi: Das esch schaad, cheibe schaad. I mim unuuffendbare Koffer hett ich es Laadegrät.

Rene: Du wottsch doch ned sääge, du heigisch es Händy.

Noldi: Das han ich extra kauft für i d Ferie. (*lacht*) Aber kei Ahnig wie das Mini-Foon funktioniert.

Rene: Zeig... woo hesch es... dänk au no im Koffer.

Noldi: Ben ich blööd? Du häsch d Nummere vom EC-Chärtli au ned am gliiche Ort.

Rene: Die han ich im Chopf.

Noldi: (*zieht das Hosenbein hoch*) De Noldi hetts Händy im Socke. (*gibt es ihm*)

Rene: Das esch au ned glaade. Das esch zum Absekkle met der!

Noldi: Denn sekkle doch ab und schleick dini Goldwyn zur nächschte Garasch!

16. Szene

Rene, Susi, Noldi, Evi, Luki, Marga, Nora, Heiner, Kurt

Evi: (*kommt mit Luki, engumschlungen*) Schätzli, die Feerie send en Mega-Hit.

Luki: Härzchäferli, ich werde der d Sterne vom Himmel hole.

Evi: (*gehen über die Kleider am Boden, ziehen ein Kleidungsstück mit*) Mer esch es, mer wandle uf ere Wolke.

Luki: Du besch halt mis Schnuggeli... mis Müüsli. (*beide ab*)

Noldi: Uf Wolke, derbi esch das en Fata Morgana us de Saladine erer Underwösch.

Rene: Verliebti send bekanntlich blind.

Noldi: Die Liebi hett ned lang, die esch bereits „Morgaa-Vergangaa“.

(hinter der Bühne streiten sich Susi, Marga, Nora und Heiner wegen der Koffer)

Rene: Das Kofferspektakel bruuch ich ned.

Noldi: Oou Lüthi, es esch en mittleri Lawine im aarolle.

Rene: Mer ziehnd Fäde.

Noldi: Und im Verbiegang zerlegge mer dini Jamaha Goldwyn in es Töffpuzle. *(beide ab)*

Susi: *(kommt mit den streitenden drei)* Mini Herrschafte, bitte näméd doch Vernunft a.

Nora: Wieso striite mer? Wäge erem himmeltruurige Mänätschmänd... zum Biispeel, min Koffer zerfätzt und mini Chleider alti Lömpe!

Heiner: Und euse Koffer verschwunde!

Marga: Gänd sis doch zue, Frau Keller, sie händ die Pension ned im Griff.

Nora: Für mis Gäld will ich en tip-tope Service, inklusive neue Koffer und Chleider nume vo de chemische Reinigung.

Susi: Frau Saladin, ich werde das de Versecherig mälde und für ere Koffer Herr Wintsch, getts secher en Löösig.

Heiner: Das alles nome wäge dem Huusburscht, dem Globi.

Susi: De Kurt hett bi eus en Feeriejob, er esch kei Fachmaa.

Kurt: *(kommt mit Koffer)* Wäm ghört jetzt de Koffer?

Marga: Euse! *(reisst ihn weg)* Sofort well ichs Trinkgäld weder zrugg!

Heiner: Du hesch dem Tobbel glich Trinkgäld gää?! Unglaublich!

Marga: *(hält Hand hin)* S Gäld, sofort. *(Kurt gibt es widerwillig)*

Nora: Vo mer wersch nie Gäld überchoo, höchsttens en Rächnig für Aawaltschöschte.

Noldi: *(kommt aufgeregt, brüllt)* Es brönnt!! Füüríoo, es brönnt!!

Heiner: Uuse!! Alli uuse!! (*Marga, Nora kreischend ihm nach, ab*)

Susi: (*hat Händy*) Du mini Alleriwältsgüeti! Woo??

Noldi: (*seelenruhig*) So löst mer en Mönscheaasammlig am gschwendschte uuf.

Susi: (*hält sich das Herz*) Mer getts öppis. Besch du vo allne guete Geischer verlooo. (*versorgt Händy*)

Noldi: Alperösli-Schneeglöggli, das gett Stimmig. (*nimmt Koffer, ab*)

Kurt: (*setzt sich entnervt*) Ich ha d Nase gstriche voll... das Tobeli nemmt weder en falsche Koffer.

Susi: (*setzt sich*) Neiii, ned scho weder. Nomol so en Zirkusnummere und mech tischets ab.

Rene: (*kommt verlegen*) Daas... daas esch... glaub kei guete Jux gsii.

Susi: (*steht auf*) Die Schnapsidee stammt vo ene?!

Rene: li-ich ha-aa das nome e soo gseit.

Susi: Sie händ doch kei Ahnig was jetzt denn weder los esch. Bi ene chunnt de Goldwynguguus und nomol de Goldwynguguus! Herr Lüthi, sie läbe uf eme frömde Stärn! (*ab*)

Rene: Es tuet mer... nei, es tuet mer ned leid. Schliesslich ben ich jo ned do iiquartiert.

Kurt: (*steht auf*) Aber überall hänksch dis Muul drii. Weisch was Lüthi? Baad du die Koffermisäre uus. (*ab*)

Rene: Wieso ich?! Ich be doch ned en Tschumpel.

17. Szene

Rene, Luki, Evi, Heiner, Marga, Nora, Kurt, Noldi

Luki: (*kommt mit Evi, beide lachen*) Wie uufgeschüüchti Hühner sends derhär zfladdere choo.

Evi: Das hette mer selle filme.

Rene: Wörded er do gschwend uufpasse, es chönnt öpper die Koffere klaue.

Luki: Die nimmt secher niemer.

Rene: Hützutags esch nüüt me secher. *(schnell ab)*

Evi: De hett au no Idee-e.

Heiner: *(kommt, schaut vorsichtig)* Er chönned cho! Alles beschtens!

Nora: *(kommt mit Marga)* Das esch en Frächheit sondergliiche!

Marga: Ich ha fascht en Härzinfarkt überchoo.

Luki: Das esch nume en Gäg gsii.

Heiner: De Spassvogel chnöpf ich mer vor. Ich be so richtig in Fahrt. *(ab)*

Nora: Rächt soo! Ich werde das abetagglete Objekt iichlaage! Min Sohn esch Aawalt, er werd en Sammelchlaag in Millionehöchi aastrebe.

Evi: Was nützt ene das, bevor sie do derzue chöme send sie aagsteckt.

Marga: Vo dem siner Dummheit. Oder vo was?

Luki: De Noldi hett en aasteckendi Chranket.

Evi: Er hett „Konitis“.

Marga: Esch das en neuu Gripp?

Luki: En Virus, aasteckend hundert Meter gäg de Wind.

Evi: „Konitis“ chonnt vo Afrika, es esch überall. Sogar i de Kleider.

Nora: *(gibt den Kleidern einen Tritt)* Die sell d Frau Keller entsorge! Die legg ich nömmee aa.

Marga: *(jammert)* Herrliche Ziite chöme uf eus zue. Statt Feerie en Wuche im Bett.

Luki: Hole sii ere Maa zrugg bevor er sech bem Noldi aasteckt.

Marga: *(sucht nach ihrem Koffer)* Kei Koffer... kei Schnee und Konitis im Aazuug.

Nora: Das Etablissement verdient ned emol ein Stärn.

Marga: Ich merkes scho i mine Knoche. *(nimmt einen Koffer)* „Hütet euch am Morgarten, hütet euch vor Konitis“. *(deprimiert ab)*

Nora: Hälfet mer, hälfet mer.

Evi: Uusnamswiis.

Luki: Sie näme aber au eine.

Nora: I sämtliche Feeriedeschtinatione wärde mini Koffer is Zimmer brocht, nume im schwarze Adler ned.

Evi: A dem stärke sie ned, höchstens a Konitis.

Nora: Um Gottes Wille.

Luki: Zerscht getts en fürchterliche Uusschlag, denn Eiterbüüle und höchst Fieber.

Nora: Ich be scho chrank... ich be scho stärbenschrank. *(nimmt eine Tasche, Evi und Luki nehmen die Koffer, die den Plausch haben. Ein Koffer bleibt zurück. Ab)*

Noldi: *(begegnet Nora welche schreiend davonrennt, er kommt rückwärts)* Tante Schuggi hett es Trauma... Die Lüüt händ doch allzäme ned alli Tasse em Schrank. De Wintsch hett mer abekappetlet wie eme Schuelergoof. Denn chonnt sini Frau derhär, rupft und zupft an em ume, seit iim öppis is Ohr und weg esch er gsi wies Bisiwätter. Do stoht jo min Koffer! *(will ihn heben)* Was verucktecheibs! Was han ich denn alles iipackt?

Kurt: *(kommt, telefoniert mit Händy, Frauenstimme)* Ehrewort.

Noldi: *(versteckt sich schnell)*

Kurt: Selina, do erläb ich de blanki Horror... D Saladin, en höchstochtni Chleechue, s Wintsche vorsintfluetlechi Parkuhre, de Noldi ned ganz decht, die Verliebte vell z süess und de Töfffreak, en Wucht vome Maa, aber total bescheuert.

Noldi: Doo besch bedient.

Kurt: Selina, wenn ich ned unbedingt en Computer wett, nie im Läbe hett ich mech uf es settigs Abendtüür iigloo. Das Versteckspeel ziehn ich die Woche no dore, nochhär muess mer niemer me cho mit eme settige Job. Eimol Huusburscht und das längt fürs ganz Läbe. *(man hört Schritte)* Du es chonnt öpper, tschau. *(versorgt das Händy schnell)*

18. Szene

Kurt, Noldi, Rene

Rene: *(kommt, stutzt)* Alli Achtig, häsch du de ganz Kofferzirkus an Maa brocht? *(will Kurt auf die Achsel klopfen)*

Kurt: *(Männerstimme)* Probiere und ich parkiere der eis is Schiinbei!

Rene: Das mein ich doch anerkennend.

Kurt: Uf die Schlägerei ben ich allergisch.

Rene: Es esch mer klar, dass so hyperventiliere, ich wörd gliich reagiere um all die verrockte Seele ume.

Kurt: Die send all riif für d Klappsmühli.

Rene: Wördisch du mer gschwend dis Händy uuslehne?

Kurt: Also, do hesch es, aber ich wells weder.

Rene: Gsehn ich uus wie en Kriminelle?

Kurt: Weiss ich das.

Rene: Doo hesch gnüegend Ziit um dini Mönschekenntnis z verbessere.
(legt ihm sanft die Hand auf die Achsel) Milchgsicht. *(ab)*

Kurt: *(hinterher, gibt Fusstritte in die Luft, Frauenstimme)* Du Möff... Du elände Blöffer... Du salbigsvolle Möchtegärn-Playboy!

Noldi: *(kommt auf allen Vieren)* Besch du en „Er“ oder en „Sie“, oder öppis „Zwöschedure“?

Kurt: Der ben ich kei Racheschaft schuldig, ich muess jetzt zu de Ross.
(ab)

Noldi: *(steht auf)* Jetzt weiss ich gliich ned uf wellem Chabisplätz das Pflänzli wachst.

19. Szene

Noldi, Susi, Luki, Evi, Rene

Susi: *(kommt)* Esch de Kurt ned do?

Noldi: Meinsch d Kurtine?

Susi: Noldi närv mech ned bes zum Geht-nicht-mehr.

Noldi: Ich well mech bessere. D Bubine esch be de Ross.

Susi: Es freut mech, dass du efangs d Koffer verruumet hesch, jetzt muesch nome no das Chaos i d Wöschchuchi abe bringe.

Noldi: Weisch, ich tue wahnsinnig gärn i de Tante Gottere erer Wösch wüele. *(hält eines ums andere in die Höhe, zerknüllt es und wirft es in den Koffer)*

Evi: *(kommen, diskutieren)* Am Beschte froge mer d Frau Keller.

Luki: *(hat Fotoaparat)* Frau Keller, sie biete doch au Kutschefahrte aa. Wär das jetzt grad möglich?

Susi: Eigentlich scho. De Kurt esch be de Ross, er weiss Bscheid.

Evi: Au ohni Schnee werd das romantisch.

Noldi: Bsonders wenn de „Kentauer“ derbi esch. Vore Mönsch und hinde Ross.

Luki: Es stimmt also doch, Konitis im höchste Grad. *(beide ab, verliebt)*

Noldi: Schneeglöggli, ich weiss dass ich dumm schnörre, aber de verliebt Gorilla schnörret tuusig Mol eifältiger.

Susi: Verschwend äntlich mit de Frau Saladin erer Wösch, sosch getts no einisch es Spektakel.

Rene: *(kommt mit Händy)* Wo esch de Kurt?

Noldi: De weiss das au ned, aber du villecht. Was esch „Konitis“?

Rene: No nie ghört.

Noldi: Äntwäder hetts mit diner Goldwyn z tue oder mit dem Kofferinhalt. *(hält ihm einen BH unter die Nase)* Schmöck emol.

Rene: Fahr ab mit dem Gschmeus!

Noldi: Ich has!! D Saladine hett doch en leere Chatzechorb brocht, das muess de Inbegriff vo „ned ganz putzt“ sii.

Rene: Frau Keller, min Brüeder chonnt mech morn cho abhole. Hette sie es Zimmer frei?

Noldi: Für d Goldwyn?

Susi: Secher Herr Lüthi... wörde sie das Formular no uusfülle. *(reicht Kugelschreiber und Blatt)* Setze sii nume do äne ab.

Rene: Danke.

Noldi: Muess ich der hälfe uusfülle?

Rene: Verreis äntlich mit dim Wöschsortimänt. (*setzt sich*)

20. Szene

Rene, Susi, Noldi, Heiner, Marga, Kurt, Evi, Luki

Heiner: (*kommt mit Marga, macht einen Bogen um Noldi*) Frau Keller! Ich muess sofort euse Koffer ha. Mer reise ab.

Susi: Was esch denn passiert?

Heiner: Erschtens: euse Koffer esch verschwunde. Zweitens ...

Noldi: ... Wotsch dää?

Heiner: (*weicht zurück*) Zweitens: passt eus die Infrastruktur ned und Dritstens: lönd mer eus ned lo aastecke.

Noldi: Esch Konitis...

Heiner: (*weicht*) Konitis bruuche mer ned au no!

Susi: Was au immer das esch, ich chumme mit ene zerscht wäg em Koffer.

Heiner: (*macht einen grossen Bogen, ängstlich*) Unverantwortlich, eifach unverantwortlich. (*beide ab*)

Noldi: De Löölicheib tuet wie wenn ich uussätzlich wär.

Rene: Keis Wonder, du goosch allne uf de Wecker.

Noldi: (*setzt sich auf den Boden*) Min Silberstreife goot under wie d Sonne am Horizont. (*legt sich hin und zieht Wäsche und den Koffer über sich*)

Nora: (*kommt, setzt Brille auf*) Was esch das für es Hotel?! En totali Katastrophe.

Rene: De schwarz Adler chönne sii ned mit eme Feuf-Stärn-Hotel vergliche.

Marga: D Frau Keller esch au nie do, de Garcon en Schluderi... ich muess früschi Luft haa, ich verstickte. (*ab*)

Rene: Das esch es Völkli. (*steht auf*) Noldi, esch das diin Koffer?

Noldi: Muesch halt luege. Ich ha kei Sprächstund.

Rene: Chönntisch du mer mit eme Pischemaa und Toilettesache uushälfe?

Noldi: Bedien dech.

Rene: Ich be so fräch. *(macht Koffer auf, schlägt den Deckel wieder zu)* Das muess Konitis sii.

Noldi: *(kommt hervor, steht auf)* Du wottsch doch ned behauptete, ich spenn.

Rene: „Einer der spinnt immer“.

Noldi: *(hebt den Kofferdeckel)* Neii... neii. *(nimmt einen Stein um den andern heraus)* Stei... Stei... Stei... Du liebi Maria Mutter Gottes... ich ha Konitis. *(schwankt schlurfend davon)* Stei, stei-steinigi-Stei. Chriesistei - Zwätschgestei. Stei-steinigi-Stei, Chriesistei – Zwätschgestei. *(ab)*

Rene: So öppis han ich no nie erläbt. Und das i de Schwiiz.

Marga: *(kommt mit Taschen, reisefertig, ängstlich seitwärts gehend)* Das muess en fürchterliche Uuswirkig haa. Meine sie ned au?

Rene: Uf jede Fall wahnsinnig aasteckend.

Marga: Mer reise uf de Stell ab.

Susi: *(kommt mit Heiner, er mit Koffern)* Herr Wintsch, sie händ doch jetzt ere Koffer weder, sie müend secher ned abreise.

Heiner: Sie erwarte aber ned vo eus, dass mer bliibe und die Süüch no heibrenge.

Marga: Alles esch eso unordentlich.

Susi: *(will aufräumen)* Das ruum ich grad uuf.

Rene: Nei, das müend sie ned mache, sie händ anders z tue. *(räumt auf)*

Nora: *(kommt, fächelt Luft)* Doo inne esch en Luft, das esch ned zum derby sii Herr Lüthi! Was mache sii mit mine wärtvolle Stei?!

Rene: Die send ene?!

Nora: Löönd sie d Finger dervoo! Vo jedem Feerieort nemm ich es sälnigs Exemplar mit. Die Stei send scho um die ganz Wält.

Rene: Was verrockte Cheibs.

Kurt: *(kommt, abwesender Blick)*

Nora: Garcon! Mit der han ich no en Rächmig offe!

Kurt: Ssschchch. *(wie wenn ein Formel 1 Auto vorbei fährt, schaut immer der Hand nach, wiederholen bis zum Vorhang)*

Evi: *(kommt verdaddert)* DdEEEE-ddEEEE, ddEEEE-ddEEEE. *(bis zum Vorhang)*

Nora: Mini Migrääne... mini Migrääne. *(setzt sich, jammert weiter, mal leiser, mal lauter)*

Marga: *(lässt Gepäck fallen, schluchzt, bis Vorhang)* Mer händ Konitis, etc.

Heiner: *(wirft das Gepäck zu Boden)* Himmel, Arsch und Zwirn!

Luki: *(kommt, brüllt)* Chömed cho hälfte!! D Ross send dorebrönt!!

Noldi: *(kommt wie Nachtwandler)* Stei-steinigi-Stei, Chriesistei, - Zwätschgestei. *(wiederholt bis zum Vorhang. Susi hält sich die Ohren zu, Rene steht mitten im Chaos und versteht die Welt nicht mehr)*

Vorhang

2. Akt

1. Szene

Rene, Susi, Noldi

(am andern Morgen. Susi ist an der Rezeption beschäftigt)

Rene: *(kommt,fröhlich)* Guete Morge Susi. Häsch guet gschlofe?

Susi: Sali Rene, es goot.

Rene: Gäll, häsch die Operette vo geschter nonig verdauet.

Susi: Nei, de Schreck sitzt mer no i allne Chnoche. Ben ich froh gsii, wo du mer biigstande besch. Ellei hett ich das Affetheater ned überstande.

Rene: Zerscht han ich au nömme gwösst was obe und unde esch.

Susi: Im schwarze Adler ben ich mer einiges gwohnet, aber das, das Horrorszenario müesst ich ned all Tag haa.

Rene: So en Pension wär ned min Job.

Susi: I some abglägne Bärghdorf getts nome d Hotelbransche, do chasch ned wähle.

Rene: Besch du do uufwachse?

Susi: Bes ich sächs Jährig gsi be im Underland und noohär do.

Rene: Hetts dini Familie i d Bäрге zoge?

Susi: Es esch andersch.

Noldi: *(kommt, trällert ein Lied)* Guets Mörgeli er zwöi hübsche Schätzi-Büsi.

Beide: *(seufzen)*... Hoi.

Noldi: Wieso mached er so en suure Stei?

Rene: Fang joo ned weder vo Stei aa.

Susi: Häsch scho Zmorge gha?

Noldi: Chasch denke, ich ha müesse uusschlofe.

Rene: Schlofe seisch du dem! Häsch grunzet und gschnarchlet wien es Säuli.

Noldi: Aber du, du häsch bes am eis vo diner Goldwin gschwaflet.

Rene: Du häsch doch gseit es intressieri dech.

Noldi: Nur aastandshalber. Du besch jo schliesslich min Gascht gsi.

Susi: Du hesch doch umsverrode welle, dass er i dim Zimmer übernachtet.

Noldi: Ich cha doch ned zueloo, dass er be de Kurtine schloft.

Rene: Fang ned weder aa wie geschter, es längt.

Noldi: Aber ich weiss öppis was er ned wössed.

Susi: Säg du gschiiter nüüt.

Noldi: *(beleidigt)* Wenn ich nüüt säge han ich no z vell gseit.

Susi: Chomm du jetzt cho Zmorge nää.

Noldi: Zerscht muess ich no öppis erledige. *(stellt sich zwischen die Beiden, hält sie um die Taille, singt)* „Ich be so glücklich trala-la-la-laa, wenn ich es Tässeli Kaffee haa“. *(gibt beiden einen Kuss, ab)*

Rene: *(putzt)* Das hett ich ned no bruucht.

Susi: *(putzt)* Geschter hett er mer scho so en pflodder-gruusige gää.

Rene: Du, was esch mit diner Züglete vom Underland gsi?

Susi: Das verzell ich der spöter, ich muess go luege, sosch macht de Noldi am Zmorgebüffet es heiloses Durenand. *(ab)*

Rene: Schaad, ich hett wöcklich gern gwösst, was dozomol gloffe esch.

2. Szene

Rene, Kurt, Nora

Kurt: *(kommt, Salbe, Watte und Desinfizierungsmittel, Männerstimme, kleinlaut)*
De Tierarzt esch grad gange.

Rene: Und, was seit er?

Kurt: Ich sell die zwee Uusriisser weder iispanne und dene de Tarif doregää.

Rene: Vo Ross verstoon ich ned vell, aber de Dokter werd das scho wösse.

Kurt: *(setzt sich)* Alles mach ich falsch... aber au alles.

Rene: Tier send unberächebar, das weiss ich sogar als Laie.

Kurt: Das esch en schwache Troscht... wie stoon ich doo? Als elände Versaager.

Rene: *(will trösten, setzt sich, Kurt rutscht weg)* Besch of mech allergisch?

Kurt: Hau mer jo keis meh.

Rene: Du wellsch Kutsche fahre und magsch ned emol en Klaps of d Achsle verliide.

Kurt: *(steht auf)* So en Weichling ben ich ned! Schliesslich riet ich mit Vollblüeter syt ich zäh jährig be.

Rene: *(steht auf)* Mer mache en Deal, du lehrsch mech riete und ich der Goldwyn fahre.

Kurt: *(starrt ihn mit offenem Mund an)* Häää?

Rene: Han ich öppis Falsches gseit?

Nora: *(kommt, Hausdress, stützt den Rücken)* Ohh, min Rugge... min Rugge tuet mer ganz verrückt weh. Nome wells im schwarze Adler kei aaständigi Matraze händ. Garcon, wenn denn dis Plauderstündli verbi esch, brengsch mer sofort en neui Matraze.

Kurt: Sie müend be de Frau Keller reklamiere, si esch zueständig für Sonderwönsch. Ich muess de Huusplatz go wüsche. *(ab)*